

Autorinnen und Autoren

Ayşe Akalın hat an der Boğaziçi-Universität in Istanbul Soziologie, Politikwissenschaft und Internationale Politik studiert. Zurzeit schreibt sie ihre Doktorarbeit im Fachbereich Soziologie an der CUNY (City University of New York) über ausländische Haushaltsbedienstete in der Türkei. Daneben unterrichtet sie an der Technischen Universität Istanbul in der Abteilung für Gesellschafts- und Humanwissenschaften.

Anke Bentzin studierte Islamwissenschaft, Turkologie und Soziologie in Berlin. Von 1999-2006 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin tätig. Seit 2006 ist sie Redaktionsassistentin bei der „Orientalistischen Literaturzeitung“ und Lehrbeauftragte am Sprachenzentrum sowie am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen der Islam in Deutschland (Magisterarbeit und Forschungsprojekt) und Usbekische Migranten in der Türkei (Promotionsprojekt).

Kelly Todd Brewer promovierte an der Binghamton-Universität in New York an der Abteilung für vergleichende Literatur und ist an der Sabancı-Universität in Istanbul beschäftigt. Die afrikanische Diaspora und spanische Literatur sind seine Hauptinteressensgebiete. Er hat über die Lebenssituation afrikanischer Migranten und Flüchtlingen in Istanbul eine Studie durchgeführt und einen einschlägigen Bericht dazu vorgelegt.

A. Didem Daniş erwarb ihren BA an der Boğaziçi-Universität in Istanbul und ihren MA an der METU (Middle Eastern Technical University) in Ankara. Nach Abschluss ihres Studiums arbeitete sie als Assistentin an der Bilgi-Universität in Istanbul und kam dann mit einem Promotionsstipendium in die Abteilung für Internationale Migration und Ethnische Beziehungen an die Universität Malmö. Sie promoviert derzeit über soziale Netzwerke irakischer Migranten an der EHESS (Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales) und ist Lehrbeauftragte für Soziologie an der Galatasaray-Universität in Istanbul. Migration, Verstädterung und Demographie zählen zu ihren primären Lehr- und Forschungsgebieten. Im Jahr 2006 wurde ihre Forschung über irreguläre Migration in die Türkei vom Migrationsforschungszentrum MiReKoç der Koç-Universität in Istanbul unterstützt.

Sema Erder hat ihren BA an der Fakultät für Politische Wissenschaften an der Ankara-Universität erworben; ihr Magisterstudium schloss sie an der Hacettepe-Universität in Ankara im Fachbereich Demographie ab. Ihren Dokortitel erwarb sie an der Marmara-Universität im Fachbereich Verstädterung. Demographie, Stadtsoziologie, Arbeitssoziologie und Migration gehören zu ihren Hauptar-

beitsbereichen. Die Titel ihrer wichtigsten Bücher lauten: „Ein Ghetto in der Wohlfahrtsgesellschaft“ (*Refah Toplumunda Getto*), „Eine Stadt entstand in Istanbul: Ümraniye“ (*Istanbul'a Bir Kent Kondu: Ümraniye*), „Städtische Spannungen“ (*Kentsel Gerilim*). Gemeinsam mit Selmin Kaşka verfasste sie einen Türkeibericht über Menschenhandel. Sie hat derzeit eine Professur an der Bahçeşehir Universität in Istanbul inne und beschäftigt sich vor allem mit Ausländern in der Türkei.

Marcel Geser studierte an den Universitäten Basel und Freiburg im Breisgau Geschichte, Islamwissenschaft und Turkologie. Das Thema seiner Magisterarbeit ist die Geschichte des deutschen Kindergartens in Istanbul.

Abmet İçduygu promovierte 1991 an der Australian National University. Im Laufe seiner akademischen Karriere lehrte und forschte er an diversen Universitäten im In- und Ausland. Derzeit ist er als Professor an der Koç-Universität in Istanbul an der Abteilung für Internationale Beziehung beschäftigt. Im Rahmen seiner Tätigkeiten leitet er auch das Migrationsforschungszentrum (MiReKoç) an der Koç-Universität. Darüber hinaus ist er als Türkeiberater bei der SOPEMI-OECD in Paris und im International Advisory Board of Mediterranean Migratory Observatory in Athen tätig. Für internationale Organisationen wie OM, das UNHCR und die ILO hat er mehrere wissenschaftliche Studien durchgeführt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen internationale Migration, Staatsbürgerschaft, internationale Organisationen, Zivilgesellschaft, Nationalismus und Ethnizität.

Bianca Kaiser hat seit 2005 einen Jean Monnet-Lehrstuhl für Europäische Politische Integration inne und unterrichtet Internationale Beziehungen an der Istanbul Kultur-Universität. Darüber hinaus ist sie die Gründerin und wissenschaftliche Leiterin des vormaligen Internationalen Büros an der Istanbul Kultur-Universität – jetzt European and International Center. Ihren BA (1985) und ihren M.A. (1988) erwarb sie an der Justus-Liebig-Universität in Giessen und ihr Doktorat an der Boğaziçi-Universität in Istanbul. Ihre Hauptforschungsgebiete sind EU-Migranten in der Türkei, deutsch-türkische Beziehungen, deutsche EU-Politik und europäische Integration.

Ayhan Kaya ist Dozent für Politische Wissenschaft in der Abteilung für Internationale Beziehungen und Direktor des Migrationsforschungszentrum an der Istanbul Bilgi-Universität. Er erwarb seinen MSc. und seinen Dokortitel an der Universität Warwick. Zu seinen Spezialgebieten zählen die sogenannten Euro-Türken in Deutschland, Frankreich, Belgien und in den Niederlanden; die tscherkessische Diaspora in der Türkei sowie die Konstruktion und Artikulation von modernen Diaspora-Idenitäten. Ayhan Kaya hat eine Vielzahl von Büchern und Artikeln publiziert und (mit)herausgegeben, darunter auch englischsprachige: „Euro-Turks: A Bridge or a Breach between Turkey and the EU“; „Sicher in Kreuzberg: Constructing Diasporas“; „Issues Without Borders: Migration, Citizenship, Human Rights, Global Justice, Gender and Security“; „Majority and

Minority Politics in Turkey: Citizenship Debates on the way to the European Integration". Für seine Forschungen erhielt er mehrere Auszeichnungen.

Kuvvet Lordoğlu studierte Betriebswirtschaft. 1981 begann er an der Uludağ-Universität in Bursa zu arbeiten. 1986 bekam er eine Dozentur und 1994 eine Professur im Fachbereich Arbeitsökonomie an der Marmara-Universität in Istanbul. Zu seinen Hauptforschungsgebieten zählen Arbeitsökonomie, informelle Wirtschaft und weibliche Arbeitskräfte. Seit 2002 beschäftigt er sich auch mit der Migration aus dem Ausland in die Türkei. Seit 1991 ist er an der Marmara-Universität in der Abteilung für Arbeitsökonomie und industrielle Beziehungen angestellt.

Yasemin Özbek hat in Deutschland in diversen Institutionen zur Arbeitsmigration aus der Türkei gearbeitet. Für die Europäische Kommission koordinierte sie den Deutschland-Teil eines internationalen Forschungsprojektes über den gesellschaftlichen und arbeitsmarktspezifischen Status von Muslimen in europäischen Ländern. An der Universität Essen und der Istanbul Yeditepe-Universität unterrichtete sie türkische Geschichte und Zivilisationsgeschichte. Neben ihrer Forschung zur Migration aus Deutschland in die Türkei arbeitet sie auch am Projekt „Traugott Fuchs“ mit (deutscher Wissenschaftler, der in der Nazi-Zeit in die Türkei flüchtete), das von der Boğaziçi-Universität und der Istanbul Yeditepe-Universität koordiniert wird.

Jean-François Pérouse ist Sozialgeograph und unterrichtet sowohl an der Université Toulouse-II als auch an der Galatasaray-Universität in Istanbul. Er war am IFEA (Institut Français d'Études Anatoliennes) für das Observatoire Urbain d'Istanbul verantwortlich. Darüber hinaus ist er der Publikationsverantwortliche der Internet-Zeitschrift „European Journal of Turkish Studies“ (www.ejts.org).

Barbara Pusch studierte an der Universität Wien Soziologie, Turkologie, Philosophie und Ethnologie. 1996 promovierte sie ebenda im Fachbereich Soziologie. Zurzeit ist sie am Orient-Institut Istanbul als wissenschaftliche Direktionsassistentin beschäftigt. Nebenberuflich bearbeitet sie den Türkei-Teil des VW-finanzierten Forschungsprojektes „Kulturelles Kapital in der Migration“ und lehrt am Institut für Orientalistik an der Universität Wien. Zu ihren Forschungsfeldern gehören neue soziale Bewegungen in der Türkei (Umwelt- und Frauenbewegung), politischer Islam und Migration.

Hanna Rutishauser studierte Romanistik und Germanistik. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Kulturvermittlerin in der Schweiz. Nach mehreren literarischen Buchpublikationen nahm ihr Interesse an soziourbanen Fragen zu. Sie veröffentlicht literarische Reportagen zu türkischen Themen, Porträts, Arbeiten zu Stadtvierteln und ihren Bewohnern und führt Stadtwanderungen in Istanbul durch mit Fokus auf die Randgebiete. Darüber hinaus beschäftigt sie sich mit Spracharbeit, Redaktionen und Übersetzungen.

Tomas Wilkoszewski studierte an der Universität Hannover Politische Wissenschaften, Soziologie und Philosophie. 2003 schloss er sein Studium mit einer Masterarbeit zum uigurischen Nationalismus ebenda ab. Seit 2006 ist er Bibliotheksmitarbeiter am Orient-Institut Istanbul. Seine Dissertation schreibt er zur uigurischen Diaspora in der Türkei.

Deniz Yürkseker promovierte an der Binghamton-Universität in New York an der Abteilung für Soziologie. Sie ist derzeit an der Abteilung für Soziologie an der Koç-Universität in Istanbul beschäftigt. Zu ihren Forschungsinteressen zählen afrikanische Migranten in der Türkei und der informelle Handel zwischen der ehemaligen UdSSR und der Türkei. Zu diesen Themenbereichen hat sie verschiedene Publikationen vorgelegt.

ORIENT-INSTITUT
ISTANBUL

ISTANBULER TEXTE UND STUDIEN

1. Barbara Kellner-Heinkele, Sigrid Kleinmichel (Hrsg.), *Mir ‘Ališir Nawā’i. Akten des Symposiums aus Anlaß des 560. Geburtstages und des 500. Jahres des Todes von Mir ‘Ališir Nawā’i am 23. April 2001*. Würzburg 2003.
2. Bernard Heyberger, Silvia Naef (Eds.), *La multiplication des images en pays d’Islam. De l’estampe à la télévision (17-21 siècle). Actes du colloque Images : fonctions et langages. L’incursion de l’image moderne dans l’Orient musulman et sa périphérie. Istanbul, Université du Bosphore (Boğaziçi Üniversitesi), 25 – 27 mars 1999*. Würzburg 2003.
3. Maurice Cerasi with the collaboration of Emiliano Bugatti and Sabrina D’Agostiono, *The Istanbul Divanyolu. A Case Study in Ottoman Urbanity and Architecture*. Würzburg 2004.
4. Angelika Neuwirth, Michael Hess, Judith Pfeiffer, Börte Sagaster (Eds.), *Ghazal as World Literature II: From a Literary Genre to a Great Tradition. The Ottoman Gazel in Context*. Würzburg 2006.
5. Alihan Töre Şagunî, Kutlukhan-Edikut Şakirov, Oğuz Doğan (Çevirmenler), Kutlukhan-Edikut Şakirov (Editör), *Türkistan Kaygısı*. Würzburg 2006.
6. Olcay Akyıldız, Halim Kara, Börte Sagaster (Eds.), *Autobiographical Themes in Turkish Literature: Theoretical and Comparative Perspectives*. Würzburg 2007.
7. Filiz Kırıl, Barbara Pusch, Claus Schönig, Arus Yumul (Eds.), *Cultural Changes in the Turkic World*. Würzburg 2007.
8. Ildikó Bellér-Hann (Ed.), *The Past as Resource in the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
9. Brigitte Heuer, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schönig (Hrsg.), „Die Wunder der Schöpfung“. *Mensch und Natur in der türksprachigen Welt*. Würzburg 2012.
10. Christoph Herzog, Barbara Pusch (Eds.), *Groups, Ideologies and Discourses: Glimpses of the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
11. D. G. Tor, *Violent Order: Religious Warfare, Chivalry, and the ‘Ayyār Phenomenon in the Medieval Islamic World*. Würzburg 2007.
12. Christopher Kubaseck, Günter Seufert (Hrsg.), *Deutsche Wissenschaftler im türkischen Exil: Die Wissenschaftsmigration in die Türkei 1933-1945*. Würzburg 2008.
13. Barbara Pusch, Tomas Wilkoszewski (Hrsg.), *Facetten internationaler Migration in die Türkei: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönliche Lebenswelten*. Würzburg 2008.

14. Kutlukhan-Edikut Şakirov (Ed.), *Türkistan Kaygısı. Faksimile*. In Vorbereitung.
15. Camilla Adang, Sabine Schmidtke, David Sklare (Eds.), *A Common Rationality: Muʿtazilism in Islam and Judaism*. Würzburg 2007.
16. Edward Badeen, *Sunnitische Theologie in osmanischer Zeit*. Würzburg 2008.
17. Claudia Ulbrich, Richard Wittmann (Eds.): *Fashioning the Self in Transcultural Settings: The Uses and Significance of Dress in Self-Narrative*. Würzburg 2015.
18. Christoph Herzog, Malek Sharif (Eds.), *The First Ottoman Experiment in Democracy*. Würzburg 2010.
19. Dorothée Guillemarre-Acet, *Impérialisme et nationalisme. L'Allemagne, l'Empire ottoman et la Turquie (1908–1933)*. Würzburg 2009.
20. Marcel Geser, *Zwischen Missionierung und „Stärkung des Deutschtums“: Der Deutsche Kindergarten in Konstantinopel von seinen Anfängen bis 1918*. Würzburg 2010.
21. Camilla Adang, Sabine Schmidtke (Eds.), *Contacts and Controversies between Muslims, Jews and Christians in the Ottoman Empire and Pre-Modern Iran*. Würzburg 2010.
22. Barbara Pusch, Uğur Tekin (Hrsg.), *Migration und Türkei. Neue Bewegungen am Rande der Europäischen Union*. Würzburg 2011.
23. Tülay Gürler, *Jude sein in der Türkei. Erinnerungen des Ehrenvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde der Türkei Bensiyon Pinto*. Herausgegeben von Richard Wittmann. Würzburg 2010.
24. Stefan Leder (Ed.), *Crossroads between Latin Europe and the Near East: Corollaries of the Frankish Presence in the Eastern Mediterranean (12th – 14th centuries)*. Würzburg 2011.
25. Börte Sagaster, Karin Schweißgut, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schönig (Hrsg.), *Hoşsohbet: Erika Glassen zu Ehren*. Würzburg 2011.
26. Arnd-Michael Nohl, Barbara Pusch (Hrsg.), *Bildung und gesellschaftlicher Wandel in der Türkei. Historische und aktuelle Aspekte*. Würzburg 2011.
27. Malte Fuhrmann, M. Erdem Kabadayı, Jürgen Mittag (Eds.), *Urban Landscapes of Modernity: Istanbul and the Ruhr*. In Vorbereitung.
28. Kyriakos Kalaitzidis, *Post-Byzantine Music Manuscripts as a Source for Oriental Secular Music (15th to Early 19th Century)*. Würzburg 2012.
29. Hüseyin Ağuıçenođlu, *Zwischen Bindung und Abnabelung. Das „Mutterland“ in der Presse der Dobrudscha und der türkischen Zyprioten in postosmanischer Zeit*. Würzburg 2012.
30. Bekim Agai, Olcay Akyıldız, Caspar Hillebrand (Eds.), *Venturing Beyond Borders – Reflections on Genre, Function and Boundaries in Middle Eastern Travel Writing*. Würzburg 2013.
31. Jens Peter Laut (Hrsg.), *Literatur und Gesellschaft. Kleine Schriften von Erika Glassen zur türkischen Literaturgeschichte und zum Kulturwandel in der modernen Türkei*. Würzburg 2014.

32. Tobias Heinzelmann, *Populäre religiöse Literatur und Buchkultur im Osmanischen Reich. Eine Studie zur Nutzung der Werke der Brüder Yazıcıoğlu*. In Vorbereitung.
33. Martin Greve (Ed.), *Writing the History of "Ottoman Music"*. Würzburg 2015.

